

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Geschäftsmodell

Wir sind eine steuerbegünstigte Körperschaft im Sinne der §§ 51 ff. AO in der Rechtsform einer GmbH und verwirklichen unseren Zweck durch die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in der Bildung, Wohlfahrt sowie Gesundheit in entsprechenden Einrichtungen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit dem neuen KiföG (Kindertagesförderungsgesetz) wurden im September 2019 erweiterte Rahmenbedingungen auf Landesebene für den Betrieb der Kindertageseinrichtungen beschlossen. Wie genau sich die neue Prüfmöglichkeit auf unseren Betrieb auswirkt, hängt letztlich von der Auslegung des Gesetzes ab.

In der Hanse- und Universitätsstadt Rostock werden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zum Betrieb von Kindertages- und Jugendhilfeeinrichtungen durch die Verhandlungsergebnisse mit dem AfJSuA (Amt für Jugend, Soziales und Asyl) beeinflusst.

Die Einführung der dualorientierten Ausbildung als staatlich anerkannter Erzieher (m/w) für 0- bis 10-jährige nutzen wir in allen Kindertageseinrichtungen.

Aufgrund der Bevölkerungsprognose der Hansestadt Rostock (02/2016) steigt die Einwohnerzahl allein in den nächsten 10 Jahren um ca. 13.000 Einwohner. Damit einher geht auch eine steigende Geburtenrate und der Bedarf an Plätzen in Kindertageseinrichtungen steigt in den nächsten Jahren weiter an.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr wurde der Tarifvertrag mit der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) zum 31.12.2019 gekündigt. Bis zu diesem Datum herrschte auch ein Streikverbot. Im laufenden Jahr wurden zu dem Thema Tarifverhandlungen aufgenommen.

Die gescheiterten Entgeltverhandlungen mit dem AfJSuA, die vor der Schiedsstelle geklärt werden mussten, betrafen nur die Leistungsbereiche des Jugendhilfeverbundes.

Die Gewinnung von Erziehern (m/w) hat sich durch die permanenten Steigerungen der Vergütung erheblich verbessert. Es konnten alle vakanten Stellen besetzt werden. Aber auch die Ausbildung von Erziehern (m/w) für 0- bis 10-jährige im Berichtsjahr wurde genutzt und neun neue Ausbildungsplätze besetzt, um mittelfristig die Personalbedarfe zu decken.

2.3 Wirtschaftliche Lage

Die nach wie vor hohe Nachfrage an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und im Jugendhilfeverbund hat die Lage der Gesellschaft maßgeblich positiv beeinflusst. Auch die Frühförderstelle und Familienbildungsstätte haben mit ihren Angeboten zu großer Nachfrage geführt. Das Leistungsspektrum der Tagesgruppe in Toitenwinkel wurde aufgrund einer Ausschreibung des AfJSuA nicht fortgeführt. In den Räumlichkeiten sind jetzt weitere Kindergartenplätze entstanden. Seit mehreren Jahren wird das Werben zur Gewinnung von Fachpersonal im Kita-Bereich unter den Trägern intensiver. Die Erzieher/innen sind am stärksten nachgefragt. Hier zeichnet sich die Nachbesetzung innerhalb eines Kindergartenjahres als schwierig ab, weil keine Ausbildungszeiträume enden. Die Rekrutierung konnte im Berichtsjahr noch in angemessener Zeit erfolgen.

2.3.1 Ertragslage

Im Berichtsjahr hat sich die Gesellschaft wirtschaftlich stabil entwickelt. Das Ertragsvolumen im Berichtsjahr beträgt insgesamt TEUR 23.100 und konnte damit um ca. 6,1 % gesteigert werden (Vorjahr: TEUR 21.755).

Im Berichtsjahr sind Geld- und Sachspenden in einer Höhe von TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 15) ertragswirksam zu verzeichnen. Die Materialaufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 4.854 (Vorjahr: TEUR 4.213) und umfassen therapeutisches und pädagogisches Material sowie Lebensmittel und sonstigen Wirtschaftsbedarf. Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr TEUR 15.906 (Vorjahr: TEUR 15.154). Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.830 (Vorjahr: TEUR 1.926) werden Kosten für Verwaltungsbedarf, Raumkosten und Fahrzeugkosten ausgewiesen.

Das Jahresergebnis beläuft sich unter Berücksichtigung der beschriebenen Kostenentwicklung auf TEUR 88 und wird den Gewinnrücklagen zugeführt. Insgesamt betrachtet hat sich die Gesellschaft wirtschaftlich stabil entwickelt.

2.3.2 Vermögenslage

Die Kapitalstruktur hat sich mit dem positiven Jahresergebnis 2019 verbessert. Durch die Zuführung des Jahresergebnisses des Berichtsjahres in die Gewinnrücklagen konnte das Eigenkapital auf TEUR 1.422 (Vorjahr: TEUR 1.334) erhöht werden.

Sowohl die Rückstellungen mit TEUR 399 (Vorjahr: TEUR 346) als auch Verbindlichkeiten mit TEUR 1.669 (Vorjahr: TEUR 1.650) liegen über den Vorjahreswerten.

Innerhalb der Vermögensstruktur dominieren die flüssigen Mittel (TEUR 1.597) und die Sachanlagen (TEUR 1.485). Die Finanzierung erfolgt fristenkongruent, da das langfristig gebundene Vermögen vollständig durch langfristige Mittel gedeckt ist.

2.3.3. Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Die Gesellschaft ist in der Lage, die zum Bilanzstichtag bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten vollständig aus liquiden Mitteln zu begleichen.

3. Chancen- und Risikobericht

Chancen ergeben sich für uns mit der steigenden Nachfrage an Plätzen in Kindertageseinrichtungen. Wir wollen dies nutzen und die Kapazitäten durch Anmietung weiterer Objekte erhöhen.

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich aus den Entgeltverhandlungen mit dem AfJSuA der Hansestadt Rostock, die auch im Berichtsjahr vor der Schiedsstelle entschieden wurden. Aufgrund des regelmäßig steigenden Personalaufwandes durch die Tarifbindung kann es zu einer wesentlichen Verschlechterung der Liquidität kommen.

Ein neues Risiko ist mit dem neuen KiföG hinzugekommen. Danach kann unter bestimmten Bedingungen auch Geld von dem Kostenträger zurückgefordert werden.

Weitere Risiken liegen in der Besetzung der offenen Stellen durch Mitarbeiter/innen, die den Renteneintritt vollziehen und Beschäftigungsverbote von Schwangeren innerhalb eines Kindergartenjahres. Der zunehmende

Wettbewerb unter den Leistungsanbietern erschwert hier die Nachbesetzung aufgrund des bestehenden Fachkräftemangels.

Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 wurde am 11. März 2020 von der World Health Organization (WHO) zu einer Pandemie erklärt. Zum 16. März 2020 wurde durch das Landesministerium Mecklenburg-Vorpommern zur Minderung der Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus die Betreuung in Kindertagesstätten nur in Ausnahmefällen genehmigt. Dies hat Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage 2020 der Gesellschaft, wobei aufgrund der öffentlichen Bekundungen der Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Sicherung der sozialen Infrastruktur keine Bestandsgefährdung erwartet wird.

4. Prognosebericht

Um die Gesellschaft nachhaltig zu stärken, ist die sukzessive Umstellung auf geringere Gruppenstärken von bis zu 15 Kindern in den Kindergartengruppen geplant. Den Fachkräften sollen damit bessere Arbeitsbedingungen angeboten werden. Für den Beruf des Erziehers (m/w) für 0- bis 10-jährige werden wir auch in Zukunft die Zahl der Ausbildungsplätze weiter steigern. Aus heutiger Sicht sollen alle Auszubildenden nach erfolgreichem Berufsabschluss in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen werden.

Die Kündigung des Tarifvertrages hat nochmal die Bedeutung der 100 % Vergütung entsprechend dem TVöD aufgezeigt. Diese Anforderungen werden im laufenden Jahr durch veränderte Vertragsbeziehungen erfüllt.

Die Gesellschaft wird laufend versuchen, die Arbeitsbedingungen und damit auch Rahmenbedingungen der Einrichtungen zu verbessern. Im Einzelnen geht es hier um Ersatzneubauten für überalterte Einrichtungen, die wir anmieten. Die Projekte hierzu erfolgen in enger Abstimmung mit dem AfJSuA der Hansestadt Rostock. Dadurch soll sich die Attraktivität für Eltern und Kinder sowie für Erzieher/innen erhöhen, in Einrichtungen des DRK zu kommen.

Rostock, den 30. März 2020

Deutsches Rotes Kreuz
Rostocker Kinder- und Jugendhilfe
gemeinnützige GmbH

gez. Jürgen Richter
Geschäftsführer